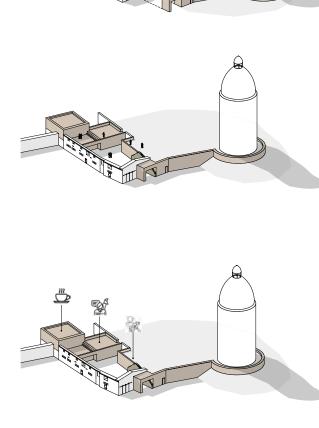


Der Entwurf für die Erweiterung des Schlosses Neuenburg stellt die Raumwirkung der historischen Burganlage durch Weiterbauen, Nachzeichnen und Einbinden der vorhandenen Strukturen wieder her. Der neue Osteingang wird durch das hervorschieben eines Baukörpers in Verbindung mit einer Erweiterung der Ringmauer zu einem repräsentativen Eingang , der in die ehemalige Scheune führt. Diese dient nun als Innenhof, in dem die Besucher die historischen Mauerreste und Ausgrabungen erleben können. In der Scheune werden zusätzlich zu dem ehemaligen Mühlensilo zwei weitere eingeschossige Baukörper vor und hinter den bestehenden Strukturen platziert. In dem nördlichen Baukörper werden Personal- und Technikräume untergebracht, während der Baukörper vor dem Mühlensilo Platz für ein großzügiges Besucherzentrum bietet. Die Besucherströme können von dort über die Dachfläche des Besucherzentrums zum "Dicken Wilhelm gelangen. Das ehemalige Mühlensilo wird zu einem Cafe mit einem Außenbereich auf dem Dach und Blick auf den "Dicken Wilhelm" umgenutzt. Das Besucherzentrum fügt sich in die bestehende Struktur und Materialität ein und wird aus einem hellen Stampfbeton errichtet. Der Veranstaltungsbau in der Vorburg und der Verwaltungsbau in der Kernburg orientieren sich an den historischen Kubaturen und weichen in ihrer Materialität von dem Besucherzentrum ab. Eine Materialkomposition aus einer mineralischen Plattenfassade und schindelgedeckten Holzdächern unterstützt die bestehenden Materialität und fügt sich in die Burganlage ein.



Baukörperherleitung Besucherzentrum

Innenraum Besucherzentrum

